

# **Gemeinsamer Aufruf zur Teilnahme an den Osteraktionen im Münsterland 2019**

## **Entwaffnen statt eines neuen Wettrüstens - Eine atomwaffenfreie Welt bleibt unser Ziel!**

### **Verbot aller Atomwaffen! Für ein Europa des Friedens! Gegen Fremdenfeindlichkeit!**

Einen Monat vor der Europawahl laden Friedensinitiativen im Münsterland alle Menschen zwischen Hamm und Rheine, Enschede und Münster ein, am Osterwochenende vom 19. bis 22. April 2019 in Gronau, in Münster, in Hamm, Dülmen und Olfen für Frieden und Abrüstung zu demonstrieren.

Dafür gibt es viele Gründe: Die Vereinigten Staaten haben den INF-Vertrag gekündigt, einen der letzten noch verbliebenen Verträge über die funktionale Rüstungskontrolle gegen mittelfristige Atomraketen in Europa. Die NATO-Mitgliedsstaaten haben nicht dagegen protestiert, sondern folgen Trump und seinen Beratern auf dem Weg zu einer neuen, katastrophalen Runde der globalen Rüstung. Die USA modernisieren auch ihre Atomwaffen, um sie effektiver zu machen. Zwanzig dieser Atomwaffen stehen auf dem Luftwaffenstützpunkt Büchel in der Eifel und zwanzig weitere auf dem Luftwaffenstützpunkt Volkel in Nord-Brabant bereit.

Achtzig Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkriegs ist wieder ein großer Krieg möglich - und die USA wollen, dass dieser Krieg in Europa stattfindet. Das neue globale Wettrüsten erhöht das Risiko einer Eskalation zu einem nuklearen Inferno. Darüber hinaus verabschiedeten 2017 122 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen den UN-Vertrag über ein weltweites Verbot aller Kernwaffen. 70 UN-Mitgliedsstaaten haben es inzwischen formell unterzeichnet.

### **Wir fordern von der deutschen und niederländischen Regierung:**

- angesichts der akuten Gefahr, diesen UN-Vertrag unverzüglich zu unterzeichnen;
- um sicherzustellen, dass die amerikanischen Atomwaffen von Büchel und Volkel entfernt werden;
- keine neuen Mittelstreckenraketen in ihr Gebiet zu lassen;
- Protest gegen die Kündigung des INF-Vertrags;
- eine neue Politik der Entspannung mit Russland zu betreiben;
- nehmen sofort das russische Angebot an, ihre SSC8-Raketen zu inspizieren.

Die Konfrontation zwischen der NATO und Russland in Europa gefährdet den Frieden. Die Osterweiterung der NATO verstößt gegen den Geist des Wiedervereinigungsvertrages der beiden deutschen Länder nach dem Kalten Krieg, zu dem auch eine europäische Friedensordnung gehörte. Im Jahr 2019 wird das deutsch-niederländische Armeekorps mit Sitz in Münster diese schnelle NATO-Interventionstruppe gegen Russland leiten. Zum 100-jährigen Jubiläum des Endes des Ersten Weltkriegs, im vergangenen Herbst, beschlossen Macron und Merkel die geplante permanente europäische militärische Zusammenarbeit (PESCO), die die Europäische Union zu einem militärischen Bündnis machen wird. Die zunehmende Militarisierung des Münsterlandes trägt nicht zum Frieden bei. Deshalb sagen wir Nein zu PESCO und einer EU-Armee! Wir wollen ein friedliches Europa!

### **Wir fordern von der deutschen und niederländischen Regierung:**

- das deutsch-niederländische Armeekorps in Münster aufzulösen und;
- Unterstützen Sie stattdessen gemeinsam friedliche Projekte;
- das amerikanische Waffenlager Tower Barracks in Dülmen für einen Krieg im Osten zu schließen und das Gelände für zivile Zwecke zu nutzen.

Regionale Rüstungsunternehmen wie Rheinmetall, ThyssenKrupp, KMW, Heckler&Koch, L&O-Holding in Emsdetten, aber auch Thales in Hengelo und Aeronamic in Almelo verdienen Geld durch Geschäfte mit dem Tod. Sie umgehen Exportverbote und verkaufen Waffen über Fabriken im Ausland. Der Verkauf von Waffen und die Führung von Kriegen verursachen Zehntausende von Toten, 65 Millionen Flüchtlinge und den

Zusammenbruch ganzer Staaten. Deutschland und die Niederlande sind als NATO-Mitglieder stark daran beteiligt.

### **Wir fordern von der deutschen und niederländischen Regierung:**

- Verbot von Waffenexporten, insbesondere in der Kernwaffentechnologie;
- sofortige Einstellung der Urananreicherung in Gronau und Almelo!

Ein militärischer Ansatz löst keine Probleme. Hört auf damit! Wir brauchen eine andere Politik, und wir wollen damit beginnen: die militärische Rüstung beenden, Spannungen abbauen, eine Politik der Entspannung mit Russland verfolgen, verhandeln und entwaffnen, Perspektiven für Entwicklung und soziale Sicherheit schaffen.

Um den NATO-Standard von 2% zu erreichen, wird der deutsche Verteidigungshaushalt von 43,2 Milliarden Euro im Jahr 2019 auf über 80 Milliarden Euro im Jahr 2024 steigen, die Niederlande von fast 10 Milliarden Euro auf über 18 Milliarden Euro. Beide Länder werden neue Waffensysteme wie bewaffnete Drohnen kaufen.

Das Geld für die Rüstung muss von irgendwoher kommen. Von Bildung und Kinderbetreuung, Wohnen, Gesundheitsversorgung, öffentlichem Verkehr, lokaler Infrastruktur, Renten, Nachhaltigkeit, Klimamaßnahmen und Entwicklungszusammenarbeit.

In Deutschland unterstützen wir die Forderung nach "Abrüstung statt eines neuen Wettrüstens", die dort bereits von mehr als 140.000 Menschen unterzeichnet wurde.

Rechtspopulistische Parteien wie AfD, PVV und FvD unterstützen diese Rüstung und Militarisierung. Rechte Ideologien fördern Feindseligkeiten